

Antrag

des NEOS Landtagsklubs (Erstantragstellerin LA Susanna Riedlsperger)

betreffend: **Gründer:innen die Flügel heben**

Der Landtag wolle beschließen

Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert,

- die bestehenden Programme und Initiativen zur Förderung des innovativen Gründergeists und von Start-Ups in Tirol fortzuführen sowie weiterzuentwickeln und
- sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, Entbürokratisierung und Deregulierung voranzutreiben, um die Gründung von Unternehmen attraktiver zu gestalten und die Rahmenbedingungen für Start-Ups nachhaltig zu verbessern, insbesondere durch eine Steuer- und Abgabenerleichterung in der Gründungsphase, Anreize zur Bereitstellung von Risikokapital, vereinfachte Gründungsprozesse und eine verbesserte finanzielle Absicherung für Gründer: innen.

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft, Industrie, Tourismus, Digitalisierung und Technologie

Begründung:

Start-Ups sind ein unverzichtbarer Motor für die Tiroler Wirtschaft. Sie bringen frische Ideen und innovative Lösungen, die etablierte Branchen ergänzen und völlig neue Märkte erschließen können. Besonders in herausfordernden Zeiten leisten Start-Ups einen wichtigen Beitrag, indem sie Arbeitsplätze schaffen, den Wettbewerb beleben und Tirols Standortattraktivität stärken. Als Knotenpunkte für kreative Köpfe und moderne Technologien fördern sie nicht nur das regionale Wirtschaftswachstum, sondern positionieren Tirol auch international als Zentrum für Innovation und Unternehmertum.

Der Austrian Startup Monitor 2023 (https://austrianstartupmonitor.at/wp-content/uploads/2024/03/StartUpMonitor_2023.pdf) zeigt, dass seit 2012 über 3.400 Startups in Österreich gegründet wurden - in Tirol waren es seit 2012 268 Startup-Gründungen. Allerdings hat die Gründungsdynamik in den letzten Jahren nachgelassen. Auch die Stimmung unter den Startups hat einen Dämpfer bekommen: Nur noch 41% sehen die aktuellen Rahmenbedingungen als gut oder sehr gut an – ein deutlicher Rückgang, der die Herausforderungen klar aufzeigt. Besonders alarmierend ist, dass 57% der Startups eine Verschlechterung beim Einwerben von externem Eigenkapital beobachten. Diese Entwicklungen unterstreichen die Notwendigkeit, die Rahmenbedingungen für Gründer:innen zu verbessern und bürokratische Hürden abzubauen.

Mutige Ideen und Innovationen verdienen ein unterstützendes Umfeld – es muss sich lohnen, unternehmerisches Risiko einzugehen und Zukunft zu gestalten.

Innsbruck, am 29.01.2025